

# Mehr als nur ein Kinderinstrument

Musik Heike Rast beweist, dass die Blockflöte oft unterschätzt wird

VON STEPHANIE SARTOR

**Dillingen** Die kleinste Flöte misst gerade einmal zehn Zentimeter, die größte über einen Meter. Die beiden Exemplare sind nur zwei von vielen, die im Wohnzimmer der Blockflötenspielerin Heike Rast stehen. Eine Renaissanceflöte, eine Barockflöte oder eine Tenorflöte aus gebeiztem Buchsbaumholz etwa zählen zu ihrer Sammlung. Wie viele Modelle sie genau hat, weiß sie nicht. „Es müssten so um die 30 sein“, schätzt sie.



**Menschen  
2014**

Für Heike Rast ist die Blockflöte weit mehr als ein Instrument für Kinder. Die Blockflöte werde als ernst zu nehmendes Instrument oft unterschätzt, meint sie. „Dabei ist das Spektrum, das man mit einer Blockflöte abdecken kann, sehr groß. Es reicht von mittelalterlicher Musik über Renaissance- und Klassikstücken bis hin zu modernen Klängen. Sogar im Jazz taucht die Blockflöte auf.“ Die Faszination, die die Blockflöte auf sie ausübe, sei eine besondere: „Man kann seine Persönlichkeit gut ausdrücken, weil das Musizieren auf der Flöte sehr körpernah ist. Außerdem kann man unglaublich viel mit dem Atem machen“, sagt Rast, die am liebsten Barock spielt. „Das ist so wild und unberechenbar.“

Auch die Geschichte der Blockflöte findet sie faszinierend: Das In-



Heike Rast mit ihrer Tenorflöte, die aus gebeiztem Buchsbaumholz besteht. Die Musikerin besitzt über 30 Flöten.

Foto: Sartor

strument ist uralt und wurde bereits vor 30 000 Jahren gespielt, erzählt Heike Rast. Eine solch altes Modell, eine sogenannte Schwanenflügelknochenflöte, ist im Naturkundemuseum in Blaubeuren zu sehen. Im Barock dann, erzählt Rast weiter, sei die Blockflöte ein wahres Modeinstrument gewesen. Mit der Zeit

sei sie aber angesichts der immer lauter werdenden Orchester zunehmend zu leise geworden.

In den 60er Jahren dann wurde die Flöte so weiterentwickelt, dass sie beinahe von jedem leicht gespielt werden konnte und kam so zu dem Ruf, ein reines Kinderinstrument zu sein.

Auch Heike Rast fing als Kind an, Blockflöte zu lernen. Und obwohl sie sich von der zarten Flöte auch zuweilen auf die massige Tuba umorientierte, blieb sie ihrem Holzinstrument immer treu. Rast gibt heute in Dillingen, Ulm und Gundelfingen Blockflötenunterricht. „Ich finde es schön, dass ich die Menschen mit der Musik ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten kann“, sagt sie. Sie würde sich wünschen, dass die Musik in der Gesellschaft noch mehr Unterstützung findet.

## Mitbegründerin des Barockensembles

Heike Rast war auch Mitbegründerin des Barockensembles Dillingen. „Ich wollte mich immer weiterentwickeln“, sagt sie heute. Deswegen machte sie auch ein Diplom und später den Meisterkurs in Italien. Dort traf sie auch auf António Carriho. Der Portugiese wird sie auch am heutigen Samstag beim Benefizkonzert in der Lauinger Christuskirche zugunsten der Sanierung des Gemeindezentrums begleiten.

**i** Das Benefizkonzert findet am heutigen Samstag, 26. April, um 19 Uhr in der Evangelisch-Lutherischen Christuskirche statt. Vorgetragen wird Musik für zwei Blockflöten, Cembalo und Orgel. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Telemann, Sammartini, Cabezón, Buxtehude, Bach und Uccellini. Der Eintritt ist frei. Das Konzert findet zugunsten der Sanierung des Gemeindezentrums statt.